

JAHRES BERICHT

2022



Vorstand 2022

Präsidium	David Feder
Vize-Präsidentin	Judith Hollenweger Haskell
Finanzen	Ronny Kuper
Besondere Projekte	Ehud Landau
Friedhof	David Feder
Kultur	Brigitta Rotach
Kultus	Merlin Guggenheim (bis 30. Juni) Judith Hollenweger Haskell (ab 1. Juli ad interim)
Mitgliederdienste	Daniel Schürch-Tal (bis 13. Dezember)
Schule	Judith Hollenweger Haskell
Soziales	Rivka Strub-Grumbach

Rabbinat 2022

Rabbiner	Ruven Bar Ephraim
Rabbinats-Assistent	Omer Nevo

Sekretariat 2022

Generalsekretärin	Susi Saitowitz
Allg. Sekretariat/Schule	Hannah Seidenberg
Buchhaltung	Verena Blattmann (bis 30. April) Medine Etemi (ab 24. April)

Inhaltsverzeichnis

Jahresrückblick 2022 **4**

Präsidium	4
Friedhofkommission	12
Kulturkommission	14
Kultuskommission	21
Mitgliederkommission	25
Schulkommission	28
Sozialkommission	31

Finanzen JLG 2022 **35**

Act Review	37
JLG: Bilanz und Erfolgsrechnung	38
Kommentar zum JLG Rechnungsabschluss	45
Revisionsbericht zur JLG Bilanz	46

Finanzen Kate Rosenthal Fonds 2022 **48**

Kate Rosenthal Fonds: Bilanz und Erfolgsrechnung	48
Kommentar zum Kate Rosenthal Fonds	49
Revisionsbericht zum Kate Rosenthal Fonds	50

Finanzen Sozialfonds 2022 **51**

Revisionsbericht Sozialfonds	51
Sozialfonds: Bilanz und Erfolgsrechnung	52
Anhang zum Sozialfonds	54

GRPK Tätigkeitsbericht 2022 **56**

Präsidium



David Feder

Die Jüdische Liberale Gemeinde Or Chadasch (hebräisch für «Neues Licht») ist weit über die Stadtgrenze hinaus bekannt. Unsere Mitglieder wohnen nahe der Gemeinde, aber auch in Übersee. Wie das jüdische Volk selbst, sind auch wir stetig unterwegs. Dank modernster Technik und sozialen Medien haben wir die Möglichkeit, uns nicht nur physisch, sondern auch virtuell zu treffen und können zwischen diesen Möglichkeiten wählen. Unsere Gottesdienste werden via YouTube live übertragen und auch einige Veranstaltungen in der JLG werden «hybrid» durchgeführt.

Mit dem Staat und den weiteren anerkannten Religionsgemeinschaften arbeiten wir partnerschaftlich, um unsere Leistungen von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung zu intensivieren. Als anerkannte Religionsgemeinschaft sind wir unserer Rechte, aber auch unserer Pflichten bewusst. Wir sind bestrebt, unseren Leitsatz «Tradition und Erneuerung» umzusetzen.

Präsidium und Vorstand

Während des Jahres traf sich der Vorstand wie gewohnt monatlich, alternierend via Zoom und physisch in der JLG. Drei Sitzungen fanden gemeinsam mit der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) statt. Im Juli trat Merlin Guggenheim, Vorsitz der Kultuskommission, zurück. Wir bedanken uns für seinen Einsatz. Die Suche nach einem neuen Vorsitz der Kultuskommission läuft und diese Kommission wird interimistisch von Judith Hollenweger Haskell geleitet.

Nach 11 Jahren Amtszeit trat unser langjähriger Vorstandskollege Dani Schürch, Vorsitz der Mitgliederkommission, auf die ausserordentliche Gemeindeversammlung am 13. Dezember zurück. An dieser Stelle möchten wir Dani Schürch für sein unermüdliches Engagement für unsere Gemeinde danken.

Während 2022 wurde die Arbeit im Vorstand zunehmend durch unüberbrückbare persönliche Differenzen erschwert. Zwar lief die Kommissionsarbeit auf der operativen Ebene gut, aber aufgrund der Situation konnte sich der Vorstand nur suboptimal und mit grossem Aufwand strategischen Themen widmen. Im Rahmen einer externen Evaluation wurden neben der erwähnten belasteten Zusammenarbeit zudem verschiedene Handlungsfelder identifiziert, welche der Vorstand mit konkreten Schritten angehen sollte. Auch wurden einige konkrete Vorgehensschritte zur Verbesserung der Vorstandsarbeit gemeinsam definiert und bereits umgesetzt. Allerdings müssen auch die Strukturen der JLG überarbeitet werden, da sie nicht mehr der heutigen Grösse der Gemeinde entsprechen.

Gemeindeversammlungen (GV)

Ordentliche GV am 24. Mai 2022

Diese GV fand physisch in der JLG statt. Dank Übertragung via Zoom konnten Mitglieder auch von zuhause aus die GV mitverfolgen. Anwesend waren 48 Mitglieder und somit wurde das Quorum erreicht und die GV war beschlussfähig. Während der GV gab der Tätigkeitsbericht 2021 der GRPK Anlass für eine vertiefte Diskussion über die Arbeit des Vorstandes. Die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes wurde bemängelt und die GRPK sah dringenden Handlungsbedarf. Der Vorstand hatte seine Schwierigkeiten bereits erkannt und sich für eine externe Beratung entschieden. Darüber wurde oben bereits berichtet. Im Übrigen wurde der Jahresbericht und die Jahresrechnung genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.

Ausserordentliche GV am 13. Dezember 2022

Auch diese GV fand nicht nur physisch in der JLG, sondern auch via Zoom statt. Mit 61 Mitgliedern in der JLG und weiteren 23 Mitgliedern anderswo beteiligten sich 84 Mitglieder. Mit den GV Unterlagen erhielten die Mitglieder auch den Schlussbericht der externen Evaluation über die Situation im Vorstand. Es fand eine ausführliche Diskussion über diesen Bericht statt. Die Gemeindeversammlung nahm in der Folge einen Antrag an, den Vorstand per sofort nur noch mit der Führung der laufenden Geschäfte der Gemeinde zu beauftragen und an der nächsten ordent-

lichen Gemeindeversammlung den Vorstand neu zu wählen. Aus diesen Diskussionen entstand spontan ein Antrag, eine Findungskommission zu gründen, um Kandidaten und Kandidatinnen für das Präsidium und den Vorstand für die ordentliche GV am 16. Mai 2023 zu finden. Der Antrag wurde genehmigt. Des Weiteren wurde das Budget für 2023 angenommen. Aus Zeitgründen wurde ein Antrag zurückgezogen, der für die ordentliche GV im Mai 2023 reaktandiert wird.

Mitgliederbewegung

Im Jahr 2022 verstarben sieben Mitglieder: Theo Blumenthal (Gründungsmitglied), Jean Dafner (Gründungsmitglied), Salomon Herbst (Gründungsmitglied), Emanuel Hurwitz, Ellen Kaufmann (Gründungsmitglied), Chaviva Friedmann und Jacqueline Urbach. Die Verstorbenen werden uns in guter Erinnerung bleiben. Den Hinterbliebenen sprechen wir unser aufrichtiges Beileid aus.

Im Jahr 2022 sind 14 neue Mitglieder eingetreten und 30 sind ausgetreten, darunter die obenerwähnten sieben Todesfälle.

5 Mädchen und 5 Jungen feierten bei uns ihre Bat und Bar Mizwa.

Per 31.12.2022 zählte unsere Gemeinde 398 Mitglieder, zusätzlich zählen wir 165 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen Geburt und 18 Jahren. Es ist nicht zu übersehen, dass während 2022 die Austritte die Eintritte übertrafen. Als Austrittsgründe wurden angegeben: Wegzug aus der Schweiz, Finanzen, die Kultusriten werden immer «traditioneller», kein Bedarf mehr an einer Mitgliedschaft. Der gesellschaftliche Trend Richtung Säkularität ist auch bei uns spürbar. Ob es möglich sein wird, diesen Trend abzuwenden, ist zu hoffen.

Plattform der Liberalen Juden der Schweiz – PLJS

Die PLJS setzt sich hauptsächlich für die politischen Angelegenheiten der drei liberalen Gemeinden der Schweiz ein. Die konstruktive Kooperation mit dem Schweizerischen Israelitischen Gemeindebund (SIG) hat sich

während 2022 fortgesetzt. Als gemeinsames Projekt der PLJS und des SIG fand dieses Jahr die zweiteilige Weiterbildung Auschwitz statt. Am ersten Tag besuchten rund 80 Lehrerinnen und Lehrer der Deutschschweiz das ehemalige Vernichtungslager Auschwitz. An der folgenden Praxistagung an der pädagogischen Hochschule Luzern wurde das Erlebte verarbeitet und Möglichkeiten zur Einbringung der Thematik im Schulunterricht wurden diskutiert.

Projekte

Gebetbücher

Für die JLG wurden auf Anregung und unter der Leitung von Rabbiner Ruven Bar Ephraim bereits die Machsorim für die Hohen Feiertage Rosch Haschana und Jom Kippur neugestaltet. Auch der Siddur für Schabbat «Avoda Shebalev» ist in die Jahre gekommen. Hat sich doch die Liturgie im liberalen Judentum allgemein weiterentwickelt. Zudem befriedigt die deutsche Übersetzung in «Avoda Shebalev» nicht mehr. Und gelegentlich wird das Gewicht des bisherigen Siddurs moniert.

Aus diesen Gründen wurde 2021 das Projekt Gebetbücher ins Leben gerufen. Unterdessen ist der hebräische Wortlaut des Gebetbuches bis auf Kleinigkeiten fertig überarbeitet. Aktuell stellt sich die Hauptaufgabe, eine konsistente deutsche Übersetzung zu finden oder in Auftrag zu geben, die die neuen Textvarianten adäquat widerspiegelt. Zudem ist eine phonetische Umschrift geplant und eine englische Übersetzung.

Eine Projektgruppe, die aus Ruven Bar Ephraim, Judith Hollenweger und Brigitta Rotach besteht, hat sich bisher elfmal getroffen. Zudem wurde eine Begleitgruppe ins Leben gerufen (Annemieke Cantor, David Feder, Marlise Dreifuss, Martin Dreyfus, Ariel Gutman, Susi Saitowitz).

Dank der grosszügigen Spende eines Gemeindemitglieds, das anonym bleiben möchte, ist die Finanzierung des Projekts vorab sichergestellt und belastet das JLG-Budget nicht.

Chronik der JLG

Der Jubiläumsband umfasst 14 Interview-Gespräche mit den Gründungsmitgliedern, einem sehr langjährigen Mitglied, vier Alt-Präsidentinnen und Alt-Präsidenten, durchgeführt von der Autorin Daniela Kuhn, eine

Chronik, ein Vorwort, eine Einleitung und 30 Bilder. Das Buch wird vom Chronos Verlag herausgegeben. Gemäss Vereinbarung liegt das Buch gegen Mitte Mai 2023 vor. Sämtliche Haushalte unserer Mitglieder bekommen gratis ein Exemplar. Insgesamt werden 800 Exemplare gedruckt. 500 Exemplare sind für uns reserviert. Die Projektgruppe, Projektleitung Iris Ritzmann, Annette Brunschwig und David Feder, hatte während des Jahres intensiv daran gearbeitet.

Tische und Stühle

Susi Saitowitz und Ehud Landau haben bei mehreren Anbietern nach geeigneten Stühlen gesucht. Diese müssen schön, bequem, stapelbar und konfigurierbar sein. Das Angebot und die Vielfalt sind gross und wir haben einige sehr gute Anbieter im In- und Ausland gefunden. Eine Delegation bestehend aus mehreren Vorstandsmitgliedern, Ruven Bar Ephraim und Susi Saitowitz hat eine Fabrik in Kanton Zürich besucht, mehrere Modelle angeschaut und probiert und sich auf zwei Modelle geeinigt. Diese werden im Gemeindezentrum ausgestellt und begutachtet, danach wird man sich auf ein Modell und die Farbe der Polsterung einigen. Erst danach werden passende Tische beim selben Hersteller gekauft.

Zusammenarbeit mit Stadt-, Kantons- und Regierungsrat und mit den anderen Religionsgemeinschaften

Unsere Zusammenarbeit mit den städtischen und kantonalen Behörden ist nach wie vor sehr konstruktiv und von gegenseitigem Respekt und Interesse geprägt. Besonders nennenswert ist die Zusammenarbeit mit Regierungsrätin Jacqueline Fehr, Direktion der Justiz und des Innern und Regierungsrat Mario Fehr, Sicherheitsdirektion.

Die folgenden Beispiele sind für unser Engagement als anerkannte Religionsgemeinschaft exemplarisch und bei Weitem nicht vollständig: Am 24. März fand der zweijährliche Gedankenaustausch zwischen dem Stadtrat Zürich und den Vorständen und Generalsekretariaten der anerkannten jüdischen Gemeinden JLG und ICZ statt. Schwerpunkte des Austausches waren Antisemitismus, Prävention, Sicherheit und deren Finanzierung. Ein weiteres Thema war die Herausforderung in der Betreu-



ung der aus der Ukraine geflüchteten Menschen. Zweimal im 2022 fand der Runde Tisch gegen Rassismus zusammen mit Stadträtin Karin Rykart, Pierre Heuser, Ombudsmann der Stadt Zürich, Vertretern der Stadtpolizei Zürich und diversen Organisationen statt.

Die 5 anerkannten Religionsgemeinschaften gemeinsam mit weiteren Religionsgemeinschaften trafen sich im Berichtsjahr mehrmals am Interreligiösen Runden Tisch (IRT).

Am 18. November erhielten wir die Bestätigung vom Bundesamt für Polizei, dass unser Gesuch um Finanzhilfe für Massnahmen zur Unterstützung der Sicherheit von Minderheiten mit besonderen Schutzbedürfnissen in der Höhe von CHF 44'664.- gutgeheissen wurde. Voraussichtlich werden wir von der Stadt und dem Kanton Zürich eine Summe in derselben Höhe erhalten. Diese finanzielle Unterstützung wird unseren Aufwand für das Sicherheitspersonal wesentlich entlasten.

Am 28. November wurden die 5 anerkannten Religionsgemeinschaften in die Kantonsratsitzung eingeladen. Unsere Jahresberichte und Jahresrechnungen wurden mit 160 Ja-Stimmen angenommen. Es gab keine Gegenstimmen und lediglich 5 Enthaltungen. Unsere Aktivitäten von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung wurden vom Kantonsrat explizit bedankt.

Am Schluss zu erwähnen ist die Feier zum 125. Jubiläum des Basler Zionistenkongresses, welche am 29. August im Stadtcasino Basel stattfand. Am nachfolgenden Morgen fand ein Austausch zwischen dem Präsidenten des Staates Israels Izhak Herzog und den Präsidenten der jüdischen Gemeinden der Schweiz statt. Ein wichtiges Thema war die Beziehung zwischen Israel und der Diaspora.



Kanton und anerkannte Religionsgemeinschaften: gemeinsame Schwerpunkte

Unsere Teilnahme in zwei der drei Arbeitsgruppen wurde 2022 fortgesetzt. Die Arbeitsgruppe II mit dem Schwerpunkt «Klärung des Verhältnisses der nicht-erkannten Religionsgemeinschaften zu Staat und anerkannten Religionsgemeinschaften» konnte ihre Arbeit zum grossen Teil abschliessen und die Arbeitsgruppe III mit dem Schwerpunkt «Forschungsprojekt: Beitrag der anerkannten Religionsgemeinschaften von gesellschaftlicher Bedeutung» hat eine Studie in Auftrag gegeben. Da sind voraussichtlich Ende 2023 die Resultate zu erwarten.

Blick in die Zukunft

Unsere Gemeinde wurde 1978 gegründet. Im 2023 werden wir 45 Jahre alt. Es scheint mir, dass wir uns einem Wendepunkt nähern. Zurzeit wachsen wir nicht mehr, wir verlieren Mitglieder. Unsere Gründergeneration

kommt in die Jahre und durch das Sterben haben wir viele dieser Generation verloren. Wo sind ihre Träume und Visionen geblieben? Müssen wir die Weichen neu stellen? Was bedeutet unser Leitsatz «Tradition und Erneuerung» für uns? Werden wir zunehmend «traditioneller/religiöser» oder werden wir den Mut fassen und versuchen, uns zu erneuern?

Dank und Abschied

Meine Amtsperiode zuerst als Co-Präsident und anschliessend als Präsident (12.2018 – 05.2023) wurde von einigen Herausforderungen begleitet. Schnell vergessen wurden die Covid-Pandemie und ihre Begleiterscheinungen. Schnell vergessen auch unsere innovativen Bestrebungen, dieser Herausforderung zu begegnen. Das Jahr 2022 wurde durch Konflikte und persönliche Auseinandersetzungen überschattet. Die Schwierigkeiten im Vorstand wurden zwar angegangen, aber nicht gelöst. Vieles wurde angestrebt, weniger als erhofft wurde erreicht. Unsere JLG lebt von demokratischen Prozessen. Aber diese Prozesse brauchen die Teilnahme und Partizipation vieler Mitglieder. In der letzten Zeit wird eine Entwicklung sichtbar, die beunruhigt. Eine kleine Minderheit versucht, die JLG nach ihrem Gutdünken zu lenken, ohne die Mehrheit der Gemeinde zu berücksichtigen. Es liegt an uns allen, durch einen engagierten und aufrichtigen Diskurs die Zukunft der JLG zu gestalten, sodass das liberale jüdische Prinzip «Inklusion statt Exklusion» gelebt wird. Wie bereits letztes Jahr an dieser Stelle geschrieben wurde, ist Mitwirken ein zentrales Merkmal unserer Gemeinde.

Am Schluss danke ich unserem Gemeinderabbiner Ruven Bar Ephraim, unserem Rabbinats-Assistenten Omer Nevo, unserer Generalsekretärin Susi Saitowitz, Hannah Seidenberg, Sekretariat und Schulsekretariat, Medine Etemi, Buchhalterin und sämtlichen Mitgliedern, die sich für das Wohl unserer JLG Or Chadasch eingesetzt haben.

David Feder

Friedhofskommission



David Feder

Im Jahr 2022 verstarben sieben Mitglieder: Theo Blumenthal (Gründungsmitglied), Jean Dafner (Gründungsmitglied), Salomon Herbst (Gründungsmitglied), Emanuel Hurwitz, Ellen Kaufmann (Gründungsmitglied), Chaviva Friedmann und Jacqueline Urbach. Den Hinterbliebenen sprechen wir unser aufrichtiges Beileid aus.

Auf unserem Friedhof fanden vier Grabsteinsetzungen statt: Magda Velvart, Mario Pesaro, Rachel Rybowski und Stephanie Comtesse.

Sämtliche Beerdigungen wurden von den Mitgliedern der Friedhofskommission begleitet.

Nachdem die Covid-Pandemie nachgelassen hat, und nach Rücksprache mit unserer Corona-Taskforce, konnten Taharot unter Einhaltung erhöhter hygienischer Massnahmen wieder durchgeführt werden.

Im Sommer wurde entdeckt, dass wir viel Wasser verloren hatten. Es wurde vermutet, dass es in der Wasserleitung ein Leck gäbe. Deshalb wurde das Wasser abgestellt. Im November fand eine Sondierung auf dem Friedhof statt. Während der Besichtigung wurde realisiert, dass eine sehr kostspielige Erneuerung der Wasserleitung gar nicht notwendig ist. Durch die Anbringung eines geeigneten Schlauchs können wir unseren Bedarf an Wasser ausreichend erfüllen. Somit wird ein Beitrag zur Nachhaltigkeit geleistet und gleichzeitig wird unser Budget stark entlastet. Die Friedhofskommission wird Offerten für diese Arbeit einholen, damit die Arbeit voraussichtlich im Frühjahr 2023 durchgeführt werden kann.

Auch dieses Jahr konnte der 3. «Runde Tisch» der vier jüdischen Gemeinden in Zürich mit dem Bestattungs- und Friedhofamt Zürich nicht stattfinden. Die Fortsetzung findet voraussichtlich im Mai 2023 statt.

Während des Jahres besuchten zwei Schulklassen unseren Friedhof. Die Besuche waren für die Schüler und Schülerinnen eine Begegnung mit jüdischen Riten rund um das Thema «Sterben und Tod». Diese Begegnungen ermöglichten den Abbau von Vorurteilen gegen das Judentum.



Dank der unermüdlichen und empathischen Einsätze der Mitglieder der Friedhofskommission, der zwei Chewra Kadischa Gruppen, unseres Gemeinderabbiners Ruven Bar Ephraim, des Rabbinatsassistenten Omer Nevo und der Rabbinerin Bea Wyler wurde ein wichtiger Beitrag auch für die Hinterbliebenen und unsere Gemeinde geleistet.

David Feder

KULTURKOMMISSION



Brigitta Rotach

In den vergangenen Jahren ist es gelungen, nebst interessanten kulturellen Einzelveranstaltungen eine Reihe von Kulturgefässen aufzubauen, die regelmässig stattfinden und auch möglichst unterschiedliche Publika ansprechen sollen.

Chor «Schir Chadasch»

Singfreudige Gemeindemitglieder sind eingeladen bei Schir Chadasch mitzumachen. Unter der professionellen Leitung von Annemieke Cantor und Philipp Mestrinel wird seit August 2022 sogar zweimal pro Monat (zuvor je einmal) gemeinsam geprobt, neu am Dienstag. In Zukunft sollen nebst der Freude am gemeinsam Singen auch gelegentlich Auftritte bei Gottesdiensten auf dem Programm stehen.

Parascha BaErew/ BaBoker

Seit März 2019 ist es gelungen, wöchentlich einen Schiur zur aktuellen Parascha anzubieten und gemeinsam zu lernen. Dass Rabbiner Ruven Bar



Parascha baErew unter der Leitung von Rabbiner Ruven Bar Ephraim am 9.2. 2022 auf Zoom

Ephraim und Rabbiner Bea Wyler auf je ihre Weise diese Lerninitiative mittragen und stützen, trägt mit zu ihrer Beständigkeit bei. Dazu kommen verschiedene Gemeindemitglieder und Gäste, welche die Schiurim leiten und so die Wochenabschnitte auf verschiedenste Weisen zum Leuchten bringen. Dabei zeigt sich, wie vielfältig und immer wieder erstaunlich gross das jüdische Wissen in der JLG ist. Der coronabedingte Übergang von physischen Treffen am Schabbatmorgen zu Zoommeetings am Mittwoch Abend hat sich übrigens über die Krisenzeit hinaus als Erfolgsrezept erwiesen. Parascha baErew heisst es daher dreimal pro Monat und je einmal treffen sich die Lerninteressierten vor dem Schacharit zu Parascha baBoker im Gemeindezentrum.

Tea with Hava

Auch dieses Format verdankt sich der Coronazeit und dem Bedürfnis nach Kontakt und Dialog. Hava Fleming ist es gelungen, mit ihrem monatlichen Onlineformat englischsprachige Kulturinteressierte anzusprechen und dies auch gemeindeübergreifend. «Tea with Hava» hat damit einen langgehegten Wunsch erfüllt, die drei liberalen Gemeinden der Schweiz, Migwan, GIL und JLG, besser zu vernetzen. Hava selber schreibt darüber: «The meetings took place monthly on Zoom, and were chaired by Hava Fleming (Member JLG and Migwan), with background planning by a small team, also meeting monthly. Everyone present could contribute in the first 10 minutes during the Ice-Breaker, then a ppt presentation on a Jewish Cultural theme followed, and each meeting concluded with a discussion on an aspect of Jewish Identity, usually linked to the presentation. After two full years, with continuing participation by members of all three communities, some 12 to 20 present each time, Tea with Hava concluded in December 2022 with JLG Member, Sandra Goldberg's Drama with Music, «Judah Judah». It was felt that the goal to reach out to others during the pandemic had been reached, and from 2023 its members are encouraged to provide active support to their own community's cultural programme in the future.»



«Tea with Hava with my mother and grandmother's cups» ©Hava Fleming

FILM

Seret Um übergemeindliche Kooperation geht es auch im Filmbereich. 2010 starteten die beiden Kulturkommissionen von ICZ und JLG gemeinsam das Format «Seret. Kino aus der jüdischen Welt». Dabei konnten auch 2022 weitere Screenings realisiert werden. Im Rahmen von «Jom Ijun» (der aufgrund von Corona vom 17.1. auf den 15.5. verschoben wurde) zeigte «Seret» den Film «The wonderful Kingdom of Papa Alaev». Am 4. September bot sich der Europäische Tag der Jüdischen Kultur 2022 zum Thema «Renewal» als grösserer Rahmen für die Tragikomödie «Magic Men» von Erez Tadmor und Guy Nattiv an.



«Magic Men» von Erez Tadmor & Guy Nattiv

Am gleichen Tag fand zudem in der JLG die Veranstaltung: «Tradition und Erneuerung – wie erneuert sich die JLG?» mit Rabbiner Ruven Bar Ephraim und Musiker Omer Nevo statt.

Der Dokumentarfilm «The Fourth Window – Amos Oz» am 7. Dezember schliesslich war eine Hommage an den israelischen Erfolgsautor Amos Oz, dessen Bücher in über 45 Sprachen übersetzt wurden und der als Art Symbol des israelischen Gewissens gilt.

Yesh! Coronabedingt fanden auch 2022 die Yesh! Filmtage statt im Frühling im Juni, und zwar vom 9.-16.6. statt.

Yesh-Direktor Michel Rappaport schreibt in seinem Abschlussbericht: «Yesh! 2022 war eine sehr erfreuliche, hybride Austragung mit mutigem Publikum, tollen Gästen (Daniel Cohn-Bendit, Tomer Heyman, Dov Glickman etc.) und aussergewöhnlichen Filmen, die mehrheitlich geschätzt und oft kontrovers beurteilt wurden. Insgesamt sahen sich 3'953 Menschen die 32 programmierten Filme an.



Yesh-OK mit Film-Gästen

Ok-Mitglied Susi Lauer wird von Filmemacher Tomer Heyman verdankt für ihre grosse organisatorische Arbeit.
©Alain Picard



In den Kinos Houdini, Riffraff, Arthouse Uto und Le Paris setzten wir 135 Screenings an und 4 Schulvorstellungen (327 Schüler:innen), 11 Filme waren online verfügbar (356 Views). Am meisten Zuschauer:innen fanden die Komödien «Greener Pastures» und «Sublet», aber auch die Dokumentarfilme «Grossmann», «Blue Box» und «Kosher Rehab» waren gut besucht.»

Oneg Schabbat

Auch das bewährte Erew Schabbat-Format mit Maariw, gemeinsamem Essen und Kulturprogramm konnte 2022 mit einigen Höhepunkten aufwarten. So gelang es JLG-Präsident David Feder für den 4. Februar die neue israelische Botschafterin Ifat Reshef zusammen mit ihrer Familie in unsere Gemeinde einzuladen.

Mit ihrem Engagement, ihrer Direktheit und freien Rede eroberte die Botschafterin sofort die Herzen der Anwesenden. Es bewege sich viel in der israelischen Politik, betonte sie und liess durchblicken, dass sie in den ersten Monaten in Bern bereits zahlreiche formelle und informelle Kontakte geknüpft habe. Da unsere Gemeinde auch der Botschafterfamilie gut zu gefallen schien, ist zu hoffen, dass weitere Besuche folgen werden.



Botschafterin Ifat Reshef (rechts) mit JLG-Präsident David Feder und Rabbiner Ruven Bar Ephraim

Ebenfalls im Februar (18.2.) besuchte der provokante Autor von «Desintegriert euch!», Max Czollek die Schweiz und schien die Einladung in unsere Gemeinde sichtlich zu geniessen. Befragt von Amos Hintermann gab Max Czollek Einblick in seine Gedanken zu Antisemitismus, Holocaust, Israel und dem, was er «Integrationstheater» nennt.

Am 23. Dezember fand der traditionelle Oneg Schabbat Chanukka statt, der jeweils von der Kultur- und der Kultuskommission gemeinsam organisiert wird (diesmal unter der Leitung von Ehud Landau und Judith Hollenweger). Nebst Liedern vom Chor «Schir Chadasch», dem beliebten Bingo und feinen Latkes erfreuten sich die Gäste auch an der Musik von Rabbiner Ruven Bar Ephraim und Omer Nevo.

Jahreszeitliche Veranstaltungen

Jom HaSchoa Unter dem Eindruck des Ukrainekrieges stand am Jom HaSchoa thematisch die einst blühende ukrainische Stadt Czenovitz im Zentrum und die mit bloss 18 Jahren in der Schoa ermordeten Lyrikerin Selma Meerbaum-Eichinger. Der Zürcher Musikerin und Schauspielerin Nurit Hirschfeld ist ein wunderbares Programm mit Gedichten und Musik gelungen, das sie nach einer kurzen Feier mit Rabbiner Ruven Bar Ephraim in der JLG präsentierte.

Die **Tikkun Leil Schawuot-Lernnacht** wird seit einigen Jahren gemeinsam mit der Kultuskommission geplant und durchgeführt, 2022 unter der Leitung der Kulturkommission. Auch hier stand der russische Überfall auf die Ukraine im Hintergrund beim Thema «Exile». So schloss der Auftritt der Exil-Ukrainerin und Sängerin Anastasiia Khilko, die am Klavier begleitet wurde von Myron Torgovnykow, an die aktuelle Gegenwart von Flucht und Exil an.



Anastasiia Khilko und Myron Torgovnykow

Doch ganz bewusst wurde der Titel «Exile» im Plural gewählt. Den Einstieg in den Abend machte ein sprachliches Feuerwerk von Literaturkenner Martin Dreyfus zu deutscher Exilliteratur, wobei etwa der Sprachverlust, die prekäre finanzielle Lage und der Religionsverlust Themen der Ausführungen waren. Der Hebraist Peter Schwagmeier verblüffte mit seinem Vortrag über die Entstehung der Idee von einer Schechina in Exilzeiten», fern vom Jerusalemer Tempel. Rabbiner Bea Wyler zeigte am Beispiel von «Pickles



Selma Meerbaum-Eichinger/Nurit Hirschfeld

und Truthahn», was Exil mit Speisezetteln macht und was Speisevorschriften im Exil widerfährt. Aber es sollte nicht nur jüdische Exilerfahrung im Fokus stehen. Exemplarisch dafür hat das Vorbereitungsteam den kurdisch-muslimischen Exilanten Ronan Ahmad eingeladen, der heute in der Schweiz lebt und schreibt. Rabbiner Ruven Bar Ephraim schliesslich, der traditionell den letzten Schiur bestritt, gab einen miternächtlichen Einblick in die Entstehung des rabbinischen Judentums nach der Zerstörung des Tempels am Beispiel von «Jochanan ben Sakkai – Reformier des 1. Jahrhunderts».

Einzelveranstaltungen

Kunsthhausbesuch Mit dem neueröffneten Trakt des Kunsthauses fand die Sammlung von Werner und Gaby Merzbacher im lichtdurchfluteten Chipperfield-Saal ihren permanenten Ausstellungsort. Werner Merzbacher wählte für das Kunsthaus aus seiner hochkarätigen Sammlung diejenigen Arbeiten, die ihn selber berühren, weil sie, wie er sagt, seinem eigenen Charakter ähnlich sind. Kunst- und Familiengeschichte lassen die Bilder so erlebbar machen. Ein Fest der Farben sind sie im wahrsten Sinne des Wortes – und wie um dies zu untermalen strahlt mitten im Raum ein riesig grosser, vielfarbiger Blumenstrauss, den Gabriele und Werner Merzbacher in ihrer Grosszügigkeit alle paar Tage erneuern lassen. Der Kunstkenner Martin Dreyfus und die Kunsthistorikerin Kerstin Bitar luden am Sonntag 16. Januar 2022 zum gemeinsamen Besuch der Sammlung Merzbacher ein. Das Echo war so gross, dass die Führung gleich dreimal hintereinander stattfinden musste.

Martin Dreyfus im Chipperfield-Saal des Kunsthauses. ©Judith Jordáki



Eine Führung durch die **Anne Frank-Ausstellung** fand ebenfalls mit Martin Dreyfus am 8. September statt.

Benefizkonzert für die Ukraine mit Kach Arba

(27.3.22). Hilflos gegenüber der Not in der Ukraine beschloss die Kulturkommission im März 2022 ein Benefizkonzert zu organisieren und konnte dafür die Klezmerformation Kach Arba gewinnen, die bereit war, ihr Honorar für die gute Sache zu spenden. Gesammelt wurde für das Projekt «Kinder von Jabluniw», das von Valerie Arato (ICZ, SIG) mitinitiiert wurde. Eindrücklich auch, dass es ihr gelang, im Anschluss an die Musik per Zoom die Koordinierenden der Hilfe vor Ort zuzuschalten. Im Anschluss an diesen sehr berührenden Abend konnten insgesamt 7'190.- für das Projekt überweisen werden.

Die Gedenkveranstaltung für Rabbiner Tovia Ben-Chorin sl'

(3.7.22). Mitglieder aus der Gemeinde, die bereits 2007 zum Abschied von Tovia und Adina Ben-Chorin einen Beitrag im Luchot veröffentlicht hatten, wurden nochmals angefragt und haben sich in grosser Zahl bereit



Tovia Ben-Chorin.
©Benjamin Manser/
St.Galler Tagblatt

erklärt, zur Gedenkfeier des im März verstorbenen Rabbiners und Lehrers Tovia Ben-Chorin nochmals zu sprechen. Zusammen mit der starken Musik von Sandra Goldberg und Robert Merkle entstand ein eindruckliches Mosaik vielstimmiger Erinnerungen. Der auf Zoom zugeschaltete Golan

Ben-Chorin gab dem Anlass das treffende Motto «Celebrate his life». Für all dies, die Unterstützung, das Mitdenken, Mitorganisieren, kontinuierlich Mitsein, vom Ideensammeln über Gäste einladen, Moderieren, Tisch decken bis zum professionellen Gestalten der Einladungsflyer möchte ich der Kulturkommission und ihren Satellit:innen Raphy Bensimon, Annemieke Cantor, Hava Fleming, Amos Hintermann, Susi Lauer Margolin, Regina Schmidt, dem Sekretariat für die unermüdliche Unterstützung und natürlich Rabbiner Ruven Bar Ephraim ganz herzlich danken!

Brigitta Rotach

Kultuskommission



Judith Hollenweger Haskell

Nach der coronabedingten Pause konnte am 22. Januar 2022 wieder eine von Rabbiner Ruven Bar Ephraim geleitete und gut besuchte Tu Bischwat Sederfeier im Anschluss an den Schacharit-Gottesdienst durchgeführt werden. Es folgten die Organisation und Durchführung der regulären Feiertage mit der Lesung der Megillat Esther einschliesslich Hamantaschenbuffet am 16. März und der Gemeindegottesdienst am 15. April, der dieses Jahr coronabedingt auch gestreamt wurde, um das Dabeisein auch für die Mitglieder zu ermöglichen, die sich eine Anwesenheit im Gemeindezentrum noch nicht vorstellen konnten. Wie im Bericht der Kulturkommission bereits ausgeführt, stand der Jom Haschoa ganz unter dem Zeichen der Kriegsgeschehnisse in der Ukraine. Zum Jom Ha'azma'ut luden Rabbiner Ruven Bar Ephraim und Omer Nevo am 4. Mai zu einem musikalischen israelischen Abend mit Potluck ein. Der gemeinsam und in diesem Jahr unter der Leitung der Kulturkommission organisierte Tikkun Leil Schawuot beschäftigte sich mit dem leider in Europa wieder hoch aktuellen Thema «Exile». Ebenfalls gemeinsam mit der Kulturkommission organisiert und unter Mitwirkung des JLG-Chors «Schir Chadasch» wurde am 18. Dezember nach einem kurzen Ma'ariw-Gottesdienst der Oneg Schabbat Chanukka mit Anzünden der sechsten Kerze durchgeführt.

Am 14. Juni lud die JLG die jüdischen Ukraine-Flüchtlinge im Kanton Zürich in Begleitung von Rabbiner Ruven Bar Ephraim zu einem Ausflug ins Freilichtmuseum Ballenberg ein. Der Anlass konnte vollständig durch Spenden finanziert werden, insbesondere durch die grosszügige Unterstützung einer einzelnen Spenderin. An dieser Stelle sei allen Spenderinnen und Spendern nochmals herzlich gedankt. Am darauffolgenden Schabbat fand anlässlich des Zürcher Flüchtlingswochenendes in der JLG ein Schacharit-Gottesdienst statt, an dem sich JLG-Mitglieder mit Fluchterfahrungen sowie aktuell aus der Ukraine geflüchtete Gäste aktiv beteiligten. Viele von uns haben bei dieser Gelegenheit zum ersten Mal von den Erfahrungen gehört, die von unseren Mitgliedern vor längerer, aber

auch vor noch nicht so langer Zeit gemacht wurden. Rabbiner Ruven Bar Ephraim erinnerte zum Abschluss daran, dass Flucht und Vertreibung schon seit Anbeginn der Zeit Teil der jüdischen kollektiven Erfahrung war und leider bis heute ist.



Gottesdienst zum Weltflüchtlingstag 2022: Valentyna Bondarenko und Nataliia Getun erzählen von ihrer Flucht aus Kiew



Einige der eingeladenen Ukraine-Flüchtlinge mit JLG-Begleitung beim Freilichtmuseum Ballenberg

Zur Vorbereitung auf die Hohen Feiertage lud Rabbiner Ruven Bar Ephraim per Zoom zu Slichot ein. Die Hohen Feiertage konnten in diesem Jahr wieder mit einer genügend langen Vorlaufzeit geplant und vor Ort durchgeführt werden. Wie bereits im vorgängigen Jahr wurden die Hohen Feiertage nicht über YouTube, sondern privat per Zoom für die Mitglieder und ihre Familien gestreamt, wie sich das auch für den Familienschabbat und die Bar/Bat Mizwa-Schabbatot eingebürgert hat. An den Hohen

Feiertagen wie auch an Sukkot und Simchat Tora war dank der guten Zusammenarbeit mit der Mitgliederkommission auch für das leibliche Wohl gesorgt. Dani Schürch-Tal und besonders auch Nicole Wyler, die zudem an den Schabbatot stets das Kuchenbuffet organisiert, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Nicole Wyler wurde gemeinsam mit Simone Dreifuss an Simchat Tora für ihre langjährigen Dienste in der Sozialkommission geehrt. Dank gebührt auch den Bar/Bat Mizwa-Helferinnen und Helfern, welche den Bar/Bat Mizwa-Familien jeweils bei der Betreuung der Kidduschim zur Seite stehen.

Obwohl im Frühjahr 2022 alle Corona-Massnahmen aufgehoben wurden, schien das Streaming der Gottesdienste und weiterer Anlässe auch nach April 2022 weiterhin einem Bedürfnis zu entsprechen. Der YouTube Kanal der JLG Or Chadasch hatte Ende 2022 bereits 339 Abonnenten, die auch 75% der «Watchtime» generierten. Die Nutzer des YouTube Kanals schalteten sich mehrheitlich aus der Schweiz dazu, aber auch aus Deutschland, den USA, Israel, Brasilien, Kanada und Mexiko, um nur einige Länder zu nennen. An den Gottesdiensten nahmen durchschnittlich rund zehn bis fünfzehn Personen online teil, die jedoch seit der Wiederaufnahme der Präsenzgottesdienste nicht zum Minjan mitgezählt werden. In diesem Jahr erhielten insbesondere die Aufnahmen der Haskara für Rabbiner Tovia Ben-Chorin, des Tikkun Leil Schawuot und des Benefiz-Konzerts Kach Arba viel Aufmerksamkeit der JLG-Online-Community. Der unermüdlchen, aber leider personell etwas reduzierten Streaming-Gruppe sei an dieser Stelle herzlich für ihren grossen Einsatz gedankt.

Von den zahlreichen Beiträgen unseres Rabbiners Ruven Bar Ephraim zur Förderung des interreligiösen Dialogs sollen an dieser Stelle nur zwei erwähnt werden. Am 6. April 2022 anlässlich des Iftar 2022 lud das Projekt «Respect: Muslim- und Judenfeindlichkeit gemeinsam überwinden» zu einem interreligiösen, gemeinsamen Fastenbrechen online ein, an welchem Rabbiner Ruven Bar Ephraim die jüdische Perspektive einbrachte. Im Rahmen der vom Zürcher Forum der Religionen organisierten Veranstaltungsreihe referierte Rabbiner Ruven Bar Ephraim zum Thema «Pilgerstätten» über die Tradition und Gegenwart des jüdischen Pilgerns anhand der drei Wallfahrtsfeste im Judentum. Zur Verbesserung des interreligiö-

sen Verständnisses trugen sicher auch die rund dreissig Führungen für Schulklassen, Jugendgruppen anderer Religionsgemeinschaften, sowie interessierten Erwachsenen bei. Zudem lud der Rabbiner anlässlich des Europäischen Tags der Jüdischen Kultur am 4. September in die JLG ein zu einer Diskussion rund um die Frage, was «Renewal» für eine Jüdische Liberale Gemeinde bedeuten könnte und welche Visionen realisiert werden könnten, ohne dabei die Tradition zu verlieren. Dazu stellte der Musiker und Rabbinatsassistent Omer Nevo musikalische Erneuerungen im jüdischen Gottesdienst vor. Dem Rabbinat sei an dieser Stelle vielmals gedankt für diese wichtigen Aktivitäten, die nicht nur unsere Mitglieder erreichen, sondern die JLG auch in der Öffentlichkeit sichtbar machen.

Bis zu seinem Rücktritt im Juni 2022 leitete Merlin Guggenheim die Kultuskommission; ab Juli 2022 übernahm Judith Hollenweger Haskell ad Interim die Vertretung der Kultuskommission im Vorstand. Grosser Dank gebührt nicht nur Merlin Guggenheim für die bis zu seinem Rücktritt geleistete Arbeit, sondern vor allem den Mitgliedern der Kultuskommission Rabbiner Bea Wyler, Hanno Scholtz, Margaret Irit Nell und Rivka Haas sowie Rabbiner Ruven Bar Ephraim in seiner Beisitz-Funktion.

Judith Hollenweger Haskell

Mitgliederkommission



Dani Schürch-Tal

Nach Beendigung der für alle belastenden und einschränkenden Corona-Pandemie-Zeit konnte die Mitgliederkommission im vergangenen Jahr wieder richtig aufblühen und auf vielen Ebenen aktiv werden. Auch in diesem Jahr wurden die MiKo-Tätigkeiten nach dem Ziel ausgerichtet, möglichst viele JLG-Mitglieder auf verschiedenen Ebenen zusammenzubringen, ihnen die Möglichkeit zu geben, sich zu vernetzen, hier sozusagen im JLG-Rahmen eine Art von Heimat anzubieten. Dem Wunsch, sich in unserer Gemeinde wohl und heimisch zu fühlen und hier auch Freundschaften zu pflegen, wurde von Seiten der MiKo auf den folgenden Gebieten nachgelebt.

Da waren einmal die regelmässigen Erew-Schabbes-Stammtische im nahen Pyramids zu nennen, die jeweils eine fröhliche Schar an den ersten Freitagabenden im Monat nach dem Ma'ariv Gottesdienst unter der Leitung von Dani Schürch zusammenbrachten. Bei orientalischem Essen, vom Ägypter Ashraf im Pyramids kredenzt, lebten sich die Teilnehmer in sehr engagierten Diskussionen über ganz Persönliches, aber auch über Politik und Gemeindethemen aus. Diese Möglichkeit, sich regelmässig einmal monatlich unter Gleichgesinnten zu treffen und auszusprechen, entsprach nach wie vor einem sehr grossen Bedürfnis und sollte möglichst auch zukünftig weitergeführt werden.



Ein weiteres Programm ging an und für sich in die gleiche Richtung, um unsere Mitglieder miteinander zu vernetzen, um das JLG-Gemeinschaftsgefühl auszuleben: die Gemeindegewanderungen!

Am 27. März 2022 besuchte eine stattliche Gruppe der JLG die jüdische Gemeinde in St. Gallen, wo sie von Vize-Präsidentin Batja Guggenheim zu einer Synagogenführung eingeladen wurde. Ein gegenseitiger Gedankenaustausch über jüdische Befindlichkeiten in St. Gallen und in Zürich wurde von allen Teilnehmern als besonders bereichernd empfunden. Dieser Besuch wurde durch einen Stadtrundgang ergänzt. Ein Abschluss im St. Galler Textilmuseum beleuchtete dann speziell interessante Details über die Bedeutung der Stadt St. Gallen als globales Textilzentrum, v.a. auf dem Gebiet der St. Galler Stickerei und Seidenfabrikation. Dass auch hier nicht wenige jüdische Fabrikanten und Händler involviert waren, ist eine Tatsache und brachte zudem die jüdische Gemeinde St. Gallen zum damaligen Blühen. Dieser Ausflug in die Ostschweiz in die Welt der Stadt St. Gallen und der Kontakt zur jüdischen Gemeinde wurde von Dana Büchel initialisiert. Ihr gebührt an dieser Stelle für ihre Organisation herzlichen Dank.

Am 11. September 2022 unternahm dann eine besonders sportliche JLG-Gruppe eine sehr anspruchsvolle Wanderung von Olten auf die Frobürg. Fred Haag bereicherte die Wandervögel mit zahlreichen Informationen über lokale Besonderheiten, die bis in die Zeit des Zweiten Weltkrieges reichten, als ein unbemanntes Flugzeug in der Nähe der Frobürg zwischen zwei Bauernhöfen landete. Über die recht lebhaftere Geschichte der Frobürg, die tief ins Mittelalter reicht, informierte Dani Schürch am Ziel der Wanderung, direkt auf den noch vorhandenen Burgruinen. – Für die tolle Führung dieser sehr sportlichen Wanderung gebührt Fred Haag ein besonderes Dankeschön.

Nach dem Motto «die Liebe geht durch den Magen» organisierte die MiKo immer wieder Empfänge auf lukullischer Ebene! Diese Apéros/Empfänge wurden ganz besonders liebevoll durch die Leute der Mitgliederkommission auf die Beine gestellt. Sie hatten ebenfalls zum Ziel, unsere Mitglieder

zusammenzubringen. Diese Empfänge fanden am zweiten Abend von Rosch Haschana, an Simchat Tora und auch vor der ausserordentlichen GV im Dezember 2022 statt und wurden von den Gästen sehr geschätzt.

Die Mitgliederkommission wartete zudem mit weiteren Aktivitäten für unsere Gemeindeglieder auf. So bereicherte Reina van Messel mit ihren Flyern mit speziellen Feiertagsrezepten vermutlich einige JLG-Küchen für die Chagim.

Von Zeit zu Zeit verschönerten MiKo-Leute im Weiteren unsere eher nüchterne Synagoge mit fröhlichen Blumensträussen.

Der MiKo-Vorsitzende beteiligte sich von Zeit zu Zeit an Draschot während den Gottesdiensten und Nic Wyler übernahm regelmässig und ganz besonders liebevoll und engagiert – anstelle der Kultuskommission – die Organisation des regelmässigen Kuchenbuffets, den Schabbat-Kiddusch, der die Herzen der Gottesdienstbesucher:innen ganz besonders erfreute und zu Gesprächen noch etwas länger im Gemeindehaus zu bleiben einlud! Ein ganz besonders herzlicher Dank gebührt der lieben Nic.

Generell darf zusammengefasst gesagt werden, dass das gegenwärtige und recht aufmüpfige Team der Mitgliederkommission auch in diesem Jahr wieder sehr aktiv und kreativ war und einen ganz wesentlichen und positiven Beitrag für das JLG-Gemeindeleben beigetragen hat. An dieser Stelle möchte ich allen Teilnehmern der Mitgliederkommission wärmstens danken. Alle gaben sich durchs ganze Jahr hindurch enorm aktiv ein und legten liebevoll überall Hand an.

Mit diesem MiKo-Jahresbericht 2022 beende ich nach 11 Jahren meine JLG-Vorstandstätigkeit und die Kommissionsvorsitze in der Kultuskommission und in den letzten Jahren in der Mitgliederkommission. Der Gemeinde wünsche ich weiterhin ein gutes Gedeihen, viel Glück und eine gute Hand beim Lösen der aktuell bestehenden Probleme!

Dani Schürch-Tal, Vorsitz Mitgliederkommission bis Dezember 2022

Schulkommission



Judith Hollenweger Haskell

Da erst Mitte Februar 2022 die schweizweiten Massnahmen gegen die Coronapandemie aufgehoben wurden, fand auch die erste Veranstaltung der Schule, die Familien-Hawdala am 15. Januar zum zweiten Mal online statt. Mit dem Schulstart nach den Sportferien konnte auch die Maskenpflicht ausgesetzt

werden. Wegen der unsicheren Lage haben wir uns entschieden, den Online-Unterricht weiterhin anzubieten; dieser wurde im April mit der Aufhebung sämtlicher Corona-Massnahmen durch den Bundesrat beendet. Mit der Rückkehr der Kinder in den Unti verschärfte sich auch die Belastung einzelner Lehrpersonen zusätzlich, welche aufgrund fehlender Lehrpersonen Doppelklassen führten, so dass kurzfristig zwei Assistenzen eingerichtet wurden. Auf das neue Schuljahr 2022/23 konnten dann alle Stellen wieder besetzt werden. Für das neue Schuljahr wurde zudem versucht, eine Lösung für die Kinder zu finden, die den Religionsunterricht zwar gerne besuchen würden, dies aber nicht können, weil sie zu weit weg vom Gemeindezentrum wohnen. Der individuell organisierte Unterricht kann gegen eine Unkostenbeteiligung besucht werden. Hier gilt es, noch geeignete Formen zu finden, die sich längerfristig bewähren.

Am 17. März konnte zur Freude der Kinder endlich wieder eine Messibat Purim durchgeführt werden. An verschiedenen Posten konnten die Kinder Osne Haman backen, Mischloach Manot Säckchen verzieren und Briefe schreiben, sich die Purim-Geschichte anhören und sich schminken lassen. Höhepunkt war die Modeschau mit der Prämierung der Kostüme. Zum Abschluss erhielten alle Kinder ein Mischloach Manot in den schön verzierten Säckchen. Der diesjährige Familien-Schabbat fand am 26. März statt und wurde von unserem Rabbiner Ruven Bar Ephraim geleitet. Wiederum übernahmen Jugendliche und ihre Familien die Alijot. Alle Anwesenden beteiligten sich aktiv an der Gestaltung des sehr gelungenen Schacharit-Gottesdienstes. Nach Beendigung der Corona-Massnahmen konnten interessierte JLG-Kinder dieses Jahr vor Pessach wieder am von Chabad organisierten und schön inszenierten Matzen-Backen am 12. April

teilnehmen. Leider musste hingegen der Lernsonntag vom 12. Juni aus mangelndem Interesse abgesagt werden. Da dies wohl auch mit der bereits sehr dichten Zeit vor Schuljahresabschluss zusammenhing, wird der Lernsonntag 2023 früher im Schuljahr geplant.



Da ein Grossteil der Schulräumlichkeiten zwischen Rosch Haschana und Jom Kippur nicht zur Verfügung standen, fand der Unti am 29. September im Landesmuseum statt. Die 4.-6. Klassen erhielten eine Führung durch die Ausstellung «Anne Frank in Zürich», die 1.-3. Klassen durch die Ausstellung «Tiere und Fabelwesen – krächzen, brüllen, fauchen». Der Gan fand regulär statt. Zum zweiten Mal wurde in diesem Jahr der Mitzvah Day von der Plattform der Liberalen Juden der Schweiz PLJS koordiniert. Die drei liberalen jüdischen Gemeinden (JLG, Migwan, GIL) trafen sich am 20. November für einen gemeinsamen Einstieg und Ausklang des Tages per Zoom und führten dann

vor Ort ihre Aktivitäten im Sinne der jüdischen Werte Tikkun Olam, Gemilut Chasadim und Tzedek durch. In der JLG ist der Mitzvah Day auch gleichzeitig ein Lernsonntag. Die JLG-Familien begleiteten ihre Kinder am Vormittag ins Wohnheim für jüdische Menschen mit Behinderungen Beit Chana und am Nachmittag ins jüdische Alters- und Pflegeheim Hugo Mendel am Zürichberg. Begleitet von unserem Rabbiner Ruven Bar Ephraim und unserem Rabbinatsassistenten Omer Nevo bereiteten sie den Bewohner:innen mit ihrem Gesang und den von den Familien gespendeten Kuchen eine grosse Freude.

Zum Anzünden der ersten Chanukka-Kerze und einem gemütlichen Zusammensein mit Potluck trafen sich am 18. Dezember rund 30 Erwachsene und 20 Kinder. Unter der fachkundigen Anleitung von Judith und Noémie Jordáky falteten Gross und Klein Kraniche, um ihrem Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit Ausdruck zu geben.



Seit dem Frühherbst laufen zudem wieder die Planungsarbeiten für das Machane Aviv und die Israel-Reise, welche nun nach der Pandemie zum ersten Mal im Jahr 2023 wieder durchgeführt werden können. An dieser Stelle möchte ich allen herzlich danken, die sich im Jahr 2022 für die Schule und ihre Anlässe engagiert haben. Ohne den Einsatz unserer Lehrpersonen, Ruven Bar Ephraim und Hannah Seidenberg (Schulsekretariat) sowie der Mitglieder der Schulkommission (Jane Schindler, Marc Steigrad, Reina van Messel (bis September 2022), Callie Harvey (ab Oktober 2022) wäre das nicht möglich gewesen.

Judith Hollenweger Haskell, 14. Februar 2023



Sozialkommission



Rivka Strub-Grumbach

Die Kommissionsmitglieder haben sich in diesem Jahr wieder zu 4 Sitzungen getroffen. Ohne meine Kolleginnen (Nicole Wyler, Anita Sherman, Simone Dreifuss, neu seit Oktober Patricia Atz) und meinen Kollegen (Janos Morvay) sowie die Unterstützung unseres Rabbiners hätte ich nicht alle Aufgaben bewältigen können.

Kontakte

Nach den coronabedingten Einschränkungen war es den Mitgliedern der Sozialkommission sehr wichtig, weiterhin die telefonischen und wenn möglich auch die persönlichen Kontakte zu den auf unserer Liste stehenden Mitgliedern regelmässig aufrecht zu erhalten und auch kranke Personen zu kontaktieren. Auch im vergangenen Jahr haben die früher kurz gefassten Telefonate meistens länger als 30 Minuten gedauert. Das hat uns einmal mehr gezeigt, dass diese Kontakte von den sich manchmal einsam fühlenden älteren Mitgliedern sehr geschätzt werden.

Pessach

Wie seit einigen Jahren schon bekamen alle von uns betreuten Senior:innen vor Pessach einen Blumengruss persönlich überbracht oder per Post zugestellt. Die Reaktionen waren so positiv, dass wir beschlossen haben, diesen schönen Brauch in Zukunft beizubehalten.

Vorträge

Am Mittwoch, 15. Juni wurde ein Informations-Vortrag für Senior:innen angeboten unter dem Titel Erwachsenenschutzrecht, Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag. David Feder als Referent hat den Anwesenden diese Thematik einfach verständlich erklärt und den Leuten nahe gelegt, diese als äusserst wichtig empfundenen Papiere, falls noch nicht erledigt, rasch

auszufüllen. Am Mittwoch, 21. September war ein weiterer Vortrag für Senioren angesetzt zum Thema «Agil und stabil durchs Leben / Sicher gehen, sicher stehen». Leider war dieses von einem BfU-Mitarbeiter sehr anschaulich präsentierte Referat schlecht besucht, obschon es für viele Senior:innen von grossem Interesse gewesen wäre.

An beiden Daten wurde ein vorausgehender Lunch von der Sozialkommission offeriert, am 15. Juni in Zusammenarbeit mit der Mitgliederkommission.

Abgekürzter Schabbat

Dieses Jahr wurde nicht nur einmal ein abgekürzter Schabbat angeboten, sondern gleich zweimal, am 25. Juni und am 5. November 2022. Im Anschluss an den Gottesdienst konnten die Teilnehmenden wieder einen von der Sozialkommission (beim ersten Datum von den Miko-Mitgliedern unterstützt) selber vorbereiteten Lunch geniessen. An beiden Anlässen überraschten der Rabbiner und Omer die Anwesenden mit fröhlichem Gesang, begleitet von Gitarrenklängen. Am 2. Anlass gesellte sich sogar Ehud Landau spontan als Sänger dazu. Diese beiden Schabbatot sind jeweils sehr familiär und werden von vielen Leuten, die nicht gerne lange in der Synagoge sitzen, sehr geschätzt.

Seniorenausflug



Wie immer gilt der jährlich durchgeführte Seniorenausflug als Höhepunkt des Jahres. Dieses Mal führte uns die Car-Reise am 30. August an den Bodensee. Im Seehotel Schiff in Mannenbach, mit herrlicher Aussicht, war ein wunderbares Fisch-, respektive Vegi-Mittagessen für uns vorbereitet. Die Anwesenden schätzen die musikalische Unterhaltung von Annemieke und Nuno sehr. Auf der Hinfahrt konnten die Teilnehmenden vom Chauffeur und von mir viel Interessantes über die durchfahrene Gegend und der geschichtsträchtigen Landschaft des Thurgau erfahren. Die Senior:innen an diesem Anlass, die sonst gerne über ihre Beschwerden klagen, sind jeweils kaum wieder zu erkennen. Es wurde so viel geschwätzt und gelacht wie sonst selten. Es war wirklich ein gelungener Anlass.

Rosch Haschana

Kurz vor Rosch Haschana wurden wieder alle auf unserer Liste stehenden älteren Mitglieder besucht, um ihnen auch im Namen der Or Chadash mit einem Honigtöpfchen und Apfel persönlich Schana Tova zu wünschen. Wo ein Besuch nicht möglich war, erhielten die Senior:innen den Neujahrsgross wieder per Post zugestellt.

Gemeinsam statt einsam

Nach längerem coronabedingten Unterbruch hat Elisabeth Rom das alle zwei Wochen ab 14.30 Uhr stattfindende Mittwoch-Treffen im Oktober wieder aufgenommen.

Referate unseres Rabbiners in der Sikna

Nachdem unser Rabbiner 2021 während längerer Zeit nicht mehr zu monatlichen Referaten in der Sikna eingeteilt war, wurden diese Vorträge, nach Intervention der Sozialkommission, anfangs Jahr wieder regelmässig aufgenommen. Das letzte Referat am Mittwoch, 20. November war von über 20 Zuhörer:innen gut besucht. Auch interessierte JLG-Mitglieder sind jeweils bei diesen Vorträgen willkommen.

Chanukka-Höck in der Sikna

Abschluss der Aktivitäten des Jahres 2022 war wie immer der von der Sozialkommission organisierte Chanukka-Höck in der Sikna. Am 20. Dezember nahmen nebst den beiden in der Sikna wohnenden JLG Mitgliedern noch weitere ältere JLG Senior:innen daran teil. Da am gleichen Tag von der Sikna selber ein grosser Chanukka-Anlass angesetzt war, konnte das geplante Klavierspiel unseres JLG-Mitgliedes Myron Torgovnykov, der im Altersheim angestellt ist, nicht stattfinden.

Bei einem feinen Glas Rosé-Wein, Apfelsaft und Mineralwasser sowie wohlschmeckendem Käsekuchen konnten die Anwesenden einem kleinen Gedicht und einer kurzen, von Nicole Wyler mit viel Liebe geschriebenen Chanukka-Geschichte zuhören. Unserem Rabbiner gelang es, die Anwesenden zum Mitsingen von Chanukka-Liedern zu animieren. Den Anlass liessen wir mit dem Anzünden der Chanukka-Kerzen ausklingen.

Rivka Strub-Grumbach

FINANZ BERICHTE





ACT Audit & Tax AG
Industriestrasse 70
CH-6300 Zug

T: +41 44 480 03 20
E: a.buehlmann@act-ag.ch

RAB: 503 619

Wirtschaftsprüfung
Treuhand
Steuerberatung

Büros in Zug und Liechtenstein

EXPERTsuisse

Bericht des Wirtschaftsprüfers
an die Mitgliederversammlung
**Jüdische Liberale Gemeinde
Or Chadasch
Zürich**

Auftragsgemäss haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang) der **Jüdischen Liberalen Gemeinde Or Chadasch** für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund der Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen». Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrundeliegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der **Jüdischen Liberalen Gemeinde Or Chadasch** in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht vermittelt und nicht Gesetz entspricht.

Zug, 23. März 2023/3+1+1/sf/ab

ACT Audit & Tax AG

Andreas Bühlmann
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Prüfer, zugelassener
Revisionsexperte

Monica Maurer
Dipl. Treuhandexpertin
zugelassene Revisions-
expertin

Beilage:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)

BILANZ	per 31. Dezember 2021	per 31. Dezember 2022
AKTIVEN	CHF	
Umlaufvermögen		
1000 Barkasse	4 996,48	4 961,23
1010 Postkonti	947 573,85	899 448,88
1020 ZKB Konti	396 426,65	382 443,40
1100 Forderungen	223 932,45	229 725,15
1109 Delkredere	-9 087,65	-9 087,65
1176 Übrige Forderungen	589,05	608,44
1300 Aktive Rechnungsabgrenzungen	43 423,40	42 778,45
Total Umlaufvermögen	1 607 854,23	1 550 877,90
Anlagevermögen		
1024 ZKB Kautionen	53 234,70	53 240,00
1410 ZKB Depot	389 592,22	360 016,00
1420 Postcheck Depositenkonto	0,00	0,00
1500 Fahrzeuge	1,00	1,00
1510 Büromaschinen, EDV, Software	1,00	1,00
1520 Mobilien	1,00	1,00
1530 Bibliothek	1,00	1,00
1610 Bebauung und Geräte Friedhof	1,00	1,00
Total Anlagevermögen	442 831,92	413 261,00
Total Aktiven	2 050 686,15	1 964 138,90
PASSIVEN		
Fremdkapital		
2000 Verbindlichkeiten	29 317,10	13 778,95
2011 Übrige Verbindlichkeiten	1 971,00	-299,50
2100 Vorauszahlungen Mitgliederbeiträge	51 548,91	60 294,93
2300 Passive Rechnungsabgrenzung	10 657,15	6 788,90
2310 Rückstellungen	0,00	0,00
Total Fremdkapital	93 494,16	80 563,28
Eigenkapital		
2800 Eigenkapital	172 006,40	188 421,77
2315 Allgemeine Reserven	27 314,52	27 314,52
2910 Fonds und Legate	1 741 455,70	1 735 926,25
Reingewinn (+) / Verlust (-)	16 415,37	-68 086,92
Total Eigenkapital	1 957 191,99	1 883 575,62
Total Passiven	2 050 686,15	1 964 138,90

ERFOLGSRECHNUNG

FINANZEN

1 Mitgliederbeiträge [3000]	
2 Debitorenverluste [3090]	
3 Spenden [3100]	
4 Spenden Zweckgebunden [3190]	
5 Zinserträge [3200]	
6 Kursgewinne realisiert [3210]	
7 Kursgewinne n. realisiert [3220]	
8 Übrige Einnahmen [3410]	
9 Beiträge Plattform PLJS [3420]	
10 Beitrag Kanton Zürich [3026]	
11 Total Ertrag Finanzen [300]	
12 Aufwand Mitgliederbeiträge [3500]	
13 Beiträge und Spenden [3600]	
14 Aufwand Plattform PLJS [3610]	
15 Zinsen/Spesen Konti [3700]	
16 Kursverluste realisiert [3710]	
17 Kursverluste nicht realisiert [3720]	
18 Vorstand Spesen [3900]	
19 Vorstand/Präsidium Entschädigung [3901]	
20 Übrige Ausgaben [3910]	
21 Total Aufwand Finanzen [300]	

RABBINAT

22 Einnahmen des Rabbiners [4100]	
23 Total Ertrag Rabbinat [410]	
24 Weiterbildung, Kongresse [4310]	
25 Aufwand Giur [4380]	
26 Übriger Aufwand Rabbiner [4390]	
27 Total Aufwand Rabbinat [350-390]	

1.1. - 31.12.2021	Budget 2022	1.1. - 31.12.2022	Budget 2023
CHF	CHF	CHF	
844 558,30	790 000,00	816 442,05	800 000,00
-52,55	-2 000,00	-1 184,27	-1 000,00
60 973,09	40 000,00	58 000,35	50 000,00
0,00	0,00	0,00	0,00
1 706,85	1 500,00	1 762,25	1 500,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	500,00	0,00	0,00
24 000,00	24 000,00	24 000,00	24 000,00
100 000,00	100 000,00	100 000,00	100 000,00
1 031 185,69	954 000,00	999 020,38	974 500,00
0,00	-500,00	0,00	-500,00
-8 129,40	-6 000,00	-5 970,00	-6 000,00
-26 458,55	-26 000,00	-25 980,35	-26 000,00
-2 849,03	-1 500,00	-5 499,23	-2 500,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	-29 576,22	-2 000,00
-500,30	-1 000,00	-5 617,25	-1 000,00
-48 589,20	-50 000,00	-48 927,70	-50 000,00
-757,60	-1 500,00	-1 869,80	-1 000,00
-87 284,08	-86 500,00	-123 440,55	-89 000,00
0,00	7 000,00	3 604,00	0,00
0,00	7 000,00	3 604,00	0,00
800,76	-2 000,00	-	-2 000,00
0,00	-1 000,00	-2 390,99	0,00
-1 437,65	-2 000,00	-644,80	-2 000,00
-636,89	-5 000,00	-3 035,79	-4 000,00

ERFOLGSRECHNUNG	1.1. - 31.12.2021	Budget 2022	1.1. - 31.12.2022	Budget 2023
KULTUS				
28 Hohe Feiertage Kartenverkauf [4500]	0,00	2 000,00	3 390,00	2 000,00
29 Diverse Veranstaltungen Kultus [4510]	620,00	3 500,00	2 887,10	3 500,00
30 Ertrag Verkäufe Kultus [4520]	1 367,05	1 000,00	140,00	500,00
31 Total Ertrag Kultus [450]	1 987,05	6 500,00	6 417,10	6 000,00
32 Hohe Feiertage [4800]	-1 394,20	-1 500,00	-1 005,00	-1 500,00
33 Diverse Veranstaltungen Kultus [4810]	-4 898,41	-10 000,00	-9 145,87	-8 000,00
34 Aufwand Anschaffungen Kultus [4820]	0,00	0,00	-23,40	0,00
35 Honorare Kultus [4840]	-800,00	0,00	-900,00	-500,00
36 Chasanut [4830]	-5 051,00	-5 500,00	-5 500,00	-5 500,00
37 Total Aufwand Kultus [480]	-12 143,61	-17 000,00	-16 574,27	-15 500,00
KULTUR				
38 Diverse Veranstaltungen Kultur [5000]	830,00	3 000,00	1 920,00	2 000,00
39 Total Ertrag Kultur [500]	830,00	3 000,00	1 920,00	2 000,00
40 Diverse Veranstaltungen Kultur [5300]	-2 437,41	-11 000,00	-10 923,70	-11 000,00
41 Total Aufwand Kultur [403]	-2 437,41	-11 000,00	-10 923,70	-11 000,00
FRIEDHOF				
42 Friedhof Beerdigungen [5600]	16 314,00	15 000,00	10 216,15	15 000,00
43 Erw. Grabrecht nicht. jüd. Ehepartner [3020]	0,00	-	13 580,50	-
44 Total Ertrag Friedhof [560]	16 314,00	15 000,00	23 796,65	15 000,00
45 Friedhof Beerdigungen [5800]	-11 747,10	-15 000,00	-18 249,90	-12 000,00
46 Friedhof Unterhalt [5810]	-28 930,85	-10 000,00	-12 343,55	-13 000,00
47 Total Aufwand Friedhof [580]	-40 677,95	-25 000,00	-30 593,45	-25 000,00
SCHULE				
48 Bar/Bat Mizwa [6000]	0,00	5 000,00	10 000,00	-
49 Schulgeld [6010]	12 750,00	15 000,00	12 050,00	12 500,00
50 Diverse Veranstaltungen Schule [6020]	270,00	6 000,00	0,00	5 000,00
51 Übrige Einnahmen Schule	-	0,00	100,00	0,00
52 Total Ertrag Schule [600]	13 020,00	26 000,00	22 150,00	17 500,00
53 Bar/Bat Mizwa [6300]	-56,90	0,00	-26,00	0,00
54 Diverse Veranstaltungen Schule [6320]	0,00	-6 000,00	-43,75	-4 000,00
55 Übrige Auslagen Schule [6330]	-4 549,00	-2 000,00	-2 176,20	-5 000,00
56 Total Aufwand Schule [630]	-4 605,90	-8 000,00	-2 245,95	-9 000,00

ERFOLGSRECHNUNG	1.1. - 31.12.2021	Budget 2022	1.1. - 31.12.2022	Budget 2023
JUGEND				
57 Jugend [6630]	0,00	0,00	0,00	0,00
58 Machane Aviv [6600]	0,00	4 500,00	0,00	6 500,00
59 Israel Reise [6640]	0,00	0,00	0,00	15 000,00
60 Total Ertrag Jugend [660]	0,00	4 500,00	0,00	21 500,00
61 Veranstaltungen & übr. Auslagen Jugend [6820]	0,00	-1 000,00	0,00	-2 000,00
62 Machane Aviv [6830]	0,00	-4 500,00	0,00	-6 500,00
63 Israel Reise [6840]	0,00	-	0,00	-15 000,00
64 Total Aufwand Jugend [680]	0,00	-5 500,00	0,00	-23 500,00
SOZIALKOMMISSION				
65 Sozialkommission [7900]	-3 975,00	-4 500,00	-4 766,20	-4 500,00
66 Total Aufwand Sozialkommission [790]	-3 975,00	-4 500,00	-4 766,20	-4 500,00
ALLG. VERANSTALT. / MITGLIEDERDIENSTE				
67 Allg. Veranstaltungen [7000]	0,00	0,00	0,00	0,00
68 Krakau/Auschwitz Reise	0,00	0,00	0,00	0,00
69 Total Ertrag Veranstaltungen [700]	0,00	0,00	0,00	0,00
70 Allgemeine Veranstaltungen [7100]	-4 006,80	-4 000,00	-4 502,15	-4 000,00
71 Krakau/Auschwitz Reise	0,00	0,00	0,00	0,00
72 Mitgliederdienste [7110]	-272,50	-1 500,00	-1 707,15	-5 000,00
73 Kommission Mitgliederdienste	0,00	-4 500,00	0,00	0,00
74 Total Aufwand Veranstaltungen [710]	-4 279,30	-10 000,00	-6 209,30	-9 000,00
SICHERHEIT				
75 Sicherheit [7800]	-102 633,85	-121 000,00	-121 124,55	-121 000,00
Beitrag Sicherheitskosten Bund				50 000,00
76 Total Aufwand Sicherheit [780]	-102 633,85	-121 000,00	-121 124,55	-71 000,00

ERFOLGSRECHNUNG	1.1. - 31.12.2021	Budget 2022	1.1. - 31.12.2022	Budget 2023
ÜBRIGER ERTRAG				
77 Ertrag Infr./Verwaltung [7200]	300,00	750,00	200,00	750,00
78 Luchot (inkl. Inserate) [7210]	6 535,00	6 500,00	5 816,25	6 500,00
79 Ertrag Öffentlichkeitsarbeit [7220]	40,00	0,00	450,00	0,00
80 a.o. Ertrag [7700]	0,00	0,00	0,00	0,00
81 Total Luchot / Diverse [720]	6 875,00	7 250,00	6 466,25	7 250,00
ÜBRIGER AUFWAND				
82 Löhne [7400-7415]	-413 771,35	-414 000,00	-448 039,00	-428 400,00
83 Personalnebenaufw. (AHV/BVG, etc.) [7420-7470]	-75 458,85	-71 000,00	-66 581,35	-81 320,00
84 Personal Weiterbildung [7480]	-540,00	-1 000,00	-1 043,50	-1 000,00
85 Übriger Personalaufwand [7490]	-1 432,40	-1 500,00	-280,00	-1 500,00
86 Abschiedsgeschenke [7402]	-1 500,00	-500,00	-352,00	-500,00
87 Total Aufwand Personal [740]	-492 702,60	-488 000,00	-516 295,85	-512 720,00
88 Miete Räumlichkeiten [7300]	-179 595,55	-170 000,00	-174 785,20	-180 000,00
89 Strom Wasser Heizung [7310]	-6 978,95	-10 000,00	-12 846,20	-15 000,00
90 Unterhalt Räumlichkeiten [7320]	-77 220,80	-35 000,00	-42 338,20	-35 000,00
91 Total Aufwand Infrastruktur [730]	-263 795,30	-215 000,00	-229 969,60	-230 000,00
92 Büromaterial [7500]	-11 175,35	-7 000,00	-9 140,87	-7 000,00
93 Luchot [7510]	-11 087,80	-7 000,00	-11 108,93	-10 000,00
94 Öffentlichkeitsarbeit [7520]	-2 620,95	-2 500,00	-4 070,60	-2 500,00
95 Porti [7530]	-7 588,10	-7 000,00	-7 804,15	-6 000,00
96 Telefon/Telefax/Kopierer [7540]	-5 415,95	-5 000,00	-6 790,75	-5 000,00
97 Zeitungen Beiträge Fachliteratur [7550]	-267,00	-300,00	-1 844,05	-300,00
98 Abschreibungen [7560]	0,00	-1 500,00	0,00	0,00
99 Sachversicherungen [7570]	-3 630,50	-4 000,00	-3 630,50	-3 500,00
100 Fahrzeugversicherung [7580]	-1 527,70	-1 500,00	-1 527,70	-1 500,00
101 Buchhaltung Rechtsberatung [7590]	-2 082,65	-1 000,00	-3 082,50	-3 000,00
102 EDV Unterhalt [7600]	6 771,52	-6 000,00	-17 282,04	-6 500,00
103 Total Aufwand Infrastruktur - übrige Verwaltung [420]	-38 624,48	-42 800,00	-66 282,09	-45 300,00

ERFOLGSRECHNUNG	1.1. - 31.12.2021	Budget 2022	1.1. - 31.12.2022	Budget 2023
AUSSERORDENTLICHER AUFWAND				
104 a.o. Aufwand [7710]	0,00	-255 000,00	0,00	-750,00
105 Rückstellungen [7720]	0,00	0,00	0,00	0,00
106 Total ausserordentl. Aufwand [770]	0,00	-255 000,00	0,00	-750,00
TOTAL				
107 Total Betriebsertrag [3]	1 070 211,74	1 023 250,00	1 063 374,38	1 043 750,00
108 Total Betriebsaufwand [4]	-1 053 796,37	-1 294 300,00	-1 131 461,30	-1 050 270,00
109 Entnahme aus Legaten		255 000,00		150 000,00
110 Reingewinn (+) / Verlust (-)	16 415,37	-16 050,00	-68 086,92	-6 520,00

Jüdische Liberale Gemeinde Or Chadasch, Zürich

ANHANG

Firma	Jüdisch Liberale Gemeinde Or Chadasch
Sitz	Zürich
UID-Nummer	CHE-107.983.204
Präsident	David Feder

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

2. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
<i>Fonds und Legate</i>		
Friedhofs- und Bestattungsfonds	50 000,00	50 000,00
VZ Tahara Gemeinde, Kreuzlingen	22 500,00	22 500,00
Jugendfonds	6 198,82	9 398,82
Luchhofonds	29 481,61	35 481,61
ADA Fonds	807 381,55	807 225,55
Legate	670 364,27	716 849,72
Fonds Siddur	100 000,00	100 000,00
Theo Blumenthal, s'l	50 000,00	0,00
	1 735 926,25	1 741 455,70

3. Anzahl Mitarbeiter

Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Bis zehn Vollzeitstellen zutreffend zutreffend

4. Langfristige Verpflichtungen mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten

Mietvertrag bis 31.03.2027 (Jahresmiete) 170 026 168 615,70

5. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

VITA-Sammelstiftung n/a 1 971,00

6. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die zum Zeitpunkt der Rechnungslegung hat sich die Corona Lage stabilisiert und es konnte für das Jahr 2022 wieder der normale Betrieb insbesondere Soziale- und Kulturelle Veranstaltungen durchgeführt werden.

7. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

Es sind keine weiteren vom Gesetz verlangten Angaben notwendig.

Kommentar zum Rechnungsabschluss 2022



Ronny Kuper

Dank Ende der Corona-Massnahmen konnten wir im vergangenen Jahr wieder Veranstaltungen durchführen. Dies hat auch wieder zu höheren Ausgaben geführt. Die Rechnung 2022 schliesst mit einem Verlust von Fr. -68'086.90.- ab.

Der Verlust setzt sich aus zwei Komponenten zusammen. Das Jahr 2022 war geprägt von Turbulenzen an den Börsen, was auch Einfluss auf unser ZKB Depot hatte. Damit dies korrekt wiedergespiegelt wird, mussten wir den Wert des Depots anpassen. 2021 Wert Fr. 389'592.20.-, 2022 Wert Fr. 360'016.00.-. Diese Differenz muss auf dem Konto «Kursverluste nicht realisiert [3720]» in der Höhe von Fr. -29'576.20.- verbucht werden. Es handelt sich hier um eine buchhalterische Buchung und es fand kein Geldabfluss statt.

Der strukturelle Verlust beläuft sich auf Fr. -38'510.70.-. Dieser setzt sich ebenfalls aus mehreren Komponenten zusammen. Wir hatten 2022 höhere Lohnausgaben aufgrund der Einarbeitung unserer neuen Buchhalterin Medine Etemi. Die Einarbeitung durch unsere alte Buchhalterin Verena Blattmann hat zu Überstunden geführt, welche wir auch aufgrund ihres Ausscheidens ausbezahlen mussten. Auch Medine Etemi hatte während dieser Übergangsphase Überstunden geleistet, welche wir abgegolten haben.

Zusätzlich hatten wir höhere EDV Unterhalt [7600] Ausgaben. Frau Etemi musste in unser System eingeführt werden und hat Anpassungen an der Buchhaltung vorgenommen, die seit längerem nötig waren. Die Schulung und Anpassungen wurden von unserem IT Fachmann Alain Korolnyk durchgeführt, mit entsprechenden Kostenfolgen. Im Berichts-

jahr haben die Mitgliederbeiträge um Fr. 28'115.25.– (ca 3,3%) abgenommen. Die Lohnkosten machen nach wie vor ungefähr die Hälfte des Gesamtaufwands aus und haben im Vergleich zum Vorjahr zugenommen.

Wir haben im Jahr 2022, wie schon an der ausserordentlichen GV kommuniziert, eine Spende der hinterblieben von Theo Blumenthal s'l in der Höhe von Fr. 50'000.– erhalten. Aus diesem Grund hat der Vorstand in Absprache mit der Familie und zu Ehren von Theo Blumenthal entschieden, diese Spende in einen neu gegründeten Fonds zu überführen.

Ich wünsche dem neuen Vorstand und Quästor alles Gute und hoffe, dass sie sich um das strukturelle Defizit kümmern werden.

Für Ihr Vertrauen in den vergangenen Jahren bedanke ich mich.

Zürich, 26.03.2023
Ronny Kuper, Quästor

REVISORENBERICHT

An die Gemeindeversammlung der Jüdisch Liberalen Gemeinde
OR CHADASCH vom 16. Mai 2023 in Zürich

Gemäss Artikel 25 der Statuten erstellen wir, die unterzeichnenden Revisoren, im Namen der GRPK der Gemeindeversammlung den nachfolgenden Revisorenbericht:

Am Abend des 26. März 2023 haben wir in den Räumlichkeiten der JLG in Zürich die per 31.12.2022 abgeschlossene Jahresrechnung der Jüdischen Liberalen Gemeinde OR CHADASCH anhand der Buchhaltung mit Belegen stichprobenweise geprüft.

Nach unserer Meinung:

- **Stimmt die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung überein;**
- **Ist die Buchhaltung ordnungsgemäss durch die Gemeinde geführt worden;**
- **Wurden bei der Darstellung des Jahresergebnisses und der Vermögenslage allgemein anerkannte Bewertungsgrundsätze und die Statuten eingehalten.**

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir der Gemeindeversammlung vom 16. Mai 2023 die Annahme der vorliegenden Jahresrechnung und mit einem anerkennenden Dank die Entlastung des Quästors.

Die Revisoren:


Jonathan Bodmer


Thomas Meyer

Zürich, den 26. März 2023

KATE ROSENTHAL FONDS

BILANZ (in CHF)	31. DEZEMBER 2021	31. DEZEMBER 2022
Aktiven		
Bank Julius Bär CHF	385'769.90	414'297.19
Bank Julius Bär USD	481.50	8'838.50
Bank Julius Bär EUR	183'642.70	175'011.30
Eidg. Steuerverwaltung VST	11'721.50	12'180.00
Marchzinsen	133.00	0.00
Aktien CHF	2'015'266.00	1'570'342.00
Aktien USD	99'173.00	275'303.00
Anlagefonds EUR	60'450.00	51'155.00
Treuhandanlagen USD	175'850.00	0.00
Total Aktiven	2'932'487.60	2'507'126.99
Passiven		
Kreditoren	0.00	0.00
Transitorische Passiven	2'500.00	2'500.00
Eigenkapital	2'506'598.57	2'929'987.60
Erfolg	423'389.03	-425'360.61
Total Passiven	2'932'487.60	2'507'126.99
ERFOLGSRECHNUNG (1. Januar bis 31. Dezember)	2021	2022
Ertrag		
Wertschriftenertrag (Dividenden/Zinsen)	36'699.06	42'834.09
Zinsertrag (Bankkonti)	0.00	0.00
Kursgewinne realisiert	0.00	4'064.60
Kursgewinne buchmässig	416'140.15	27'219.00
Spenden	0.00	0.00
Total Ertrag	452'839.21	74'117.69
Aufwand		
Zinsaufwand	0.00	1'377.36
Kursverluste realisiert	0.00	0.00
Kursverluste buchmässig	17'133.25	485'305.05
Bankspesen	10'507.58	10'986.54
Verwaltungsaufwand	1'809.35	1'809.35
Zuweisung an JLG Or Chadasch	0.00	0.00
Total Aufwand	29'450.18	499'478.30
Erfolg	423'389.03	-425'360.61

Jahresbericht des Kate Rosenthal Fonds



Patrick Brunchwitz

Das Jahr 2022 war für den Kate Rosenthal Fonds – wie für die gesamte Börsenwelt – ein Jahr 2022 mit grossen Kursverlusten. Nachdem wir im 2021 Kursgewinne von etwa CHF 425'000 verzeichnen durften, mussten wir im Berichtsjahr einen Verlust in der gleichen Höhe hinnehmen. Das Fondsvermögen ist insgesamt auf rund CHF 2'507'000 gesunken, und damit praktisch gleich hoch wie Ende 2020. Im Berichtsjahr wurde die Festgeldanlage in USD aufgelöst und in eine Aktie investiert. Die Kursveränderungen der Wertpapiere führten zu einem Nettoverlust von CHF 425'360 (Vorjahr: Gewinn CHF 423'389). Im Berichtsjahr sind keine Spenden zugunsten des Fonds eingegangen.

Durch die Überführung des USD-Festgeldes in eine Aktienanlage sind die liquiden und kurzfristigen Mittel gemäss unserer Strategie anteilmässig in etwa gleich geblieben, und machen aktuell knapp 25% des Fondsvermögens aus. Rund 75% des Vermögens sind in Aktien und Fonds investiert. Knapp 80% des Vermögens sind in CHF angelegt, ca. 11% in USD und 9% in EUR.

Patrick Brunchwitz

12.03.2023

REVISORENBERICHT

An die Gemeindeversammlung der Jüdischen Liberalen Gemeinde
OR CHADASCH vom 16. Mai 2023 in Zürich

Gemäss Artikel 25 der Statuten erstellen wir, die unterzeichnenden Revisoren, im Namen der GRPK der Gemeindeversammlung den nachfolgenden Revisorenbericht:

Am Abend des 14. März 2023 haben wir in den Räumlichkeiten der JLG in Zürich die per 31.12.2022 abgeschlossene Jahresrechnung des KATE ROSENTHAL FONDS anhand der Buchhaltung mit Belegen stichprobenweise geprüft.

Nach unserer Meinung:

- **Stimmt die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung überein;**
- **Ist die Buchhaltung ordnungsgemäss durch die Spectrum Treuhand AG geführt worden;**
- **Wurden bei der Darstellung des Jahresergebnisses und der Vermögenslage allgemein anerkannte Bewertungsgrundsätze und die Statuten eingehalten.**

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir der Gemeindeversammlung vom 16. Mai 2023 die Annahme der vorliegenden Jahresrechnung und mit einem anerkennenden Dank die Entlastung der Rechnungsführerin.

Die Revisoren:


Jonathan Bodmer


Thomas Meyer

Zürich, den 14. März 2023



ACT Audit & Tax AG
Industriestrasse 70
CH-6300 Zug

T: +41 44 480 03 20
E: a.buehlmann@act-ag.ch

RAB: 503 619

Wirtschaftsprüfung
Treuhand
Steuerberatung

Büros in Zug und Liechtenstein

 EXPERTsuisse

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat des
**Sozialfonds Jüdische Liberale Gemeinde
Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des **Sozialfonds Jüdische Liberale Gemeinde Zürich** für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Unternehmung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht schweizerischem Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Zug, 10. Februar 2023/ab/sf/3+1

ACT Audit & Tax AG


Andreas Bühmann
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Prüfer, zugelassener
Revisionsexperte


Monica Maurer
Dipl. Treuhandexpertin
zugelassene Revisions-
expertin

Beilagen:
Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang)

Sozialfonds Jüdische Liberale Gemeinde Zürich

Bilanz	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	CHF	CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	541,667.55	539,060.11
Festgeldanlagen	0.00	0.00
Darlehen	<u>6,149.80</u>	<u>8,200.00</u>
Umlaufvermögen	547,817.35	547,260.11
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
Total Aktiven	<u>547,817.35</u>	<u>547,260.11</u>
Passiven		
Kreditoren	0.00	0.00
Kurzfristiges Fremdkapital	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Fremdkapital	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Stiftungskapital	20,000.00	20,000.00
Freiwillige Gewinnreserven	527,260.11	510,761.60
Jahresergebnis	<u>557.24</u>	<u>16,498.51</u>
Bilanzgewinn	<u>527,817.35</u>	<u>527,260.11</u>
Stiftungsvermögen	547,817.35	547,260.11
Total Passiven	<u>547,817.35</u>	<u>547,260.11</u>

Sozialfonds Jüdische Liberale Gemeinde Zürich

Erfolgsrechnung	<u>2022</u>	<u>2021</u>
	CHF	CHF
Spenden und Beiträge von Privaten	4,200.00	5,747.25
Spenden und Beiträge von Organisationen	<u>25,000.00</u>	<u>25,000.00</u>
Stiftungsertrag	29,200.00	30,747.25
Unterstützungen	<u>-26,543.90</u>	<u>-12,068.60</u>
Stiftungsaufwand	-26,543.90	-12,068.60
Bruttogewinn	2,656.10	18,678.65
Bankspesen	-62.00	-62.00
Verwaltungskosten	<u>-1,892.25</u>	<u>-1,851.15</u>
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg	701.85	16,765.50
Finanzertrag	0.00	0.00
Finanzaufwand	<u>-144.61</u>	<u>-266.99</u>
Jahresergebnis	<u>557.24</u>	<u>16,498.51</u>

Sozialfonds Jüdische Liberale Gemeinde Zürich

Anhang zur Jahresrechnung 2022

1 Allgemeine Angaben und Erläuterungen zur Stiftung

1 Organisation der Stiftung

Stiftungszweck

Unterstützung von Institutionen mit gemeinnütziger Zielsetzung im humanitären Bereich im In- und Ausland, insbesondere Unterstützung von bedürftigen Einzelpersonen und bedürftigen kinderreichen Familien, Sozialwerken mit gleicher oder ähnlicher Zwecksetzung, Institutionen des sozialen Wohnungsbaus sowie erzieherischer Zwecke, z.B. Gewährung von Stipendien.

Rechtsgrundlagen

Urkunde vom	20. Oktober 1986
Organisationsreglement	nicht vorhanden

Organe der Stiftung per 31.12.2022

Präsident Stiftungsrat	David Feder, von Winterthur, in Zürich
Mitglieder des Stiftungsrates	Ute Seiwerth Scholtz, Staatsangehörigkeit Deutschland, in Zürich Raphael Bensimon, von Dinhard, in Seuzach David Feder von Winterthur, in Zürich Patrick Brunschwig, von Zürich, in Zürich
Geschäftsführung	Patrick Brunschwig, von Zürich, in Zürich
Revisionsstelle	ACT Audit & Tax AG, Zürich

2 Grundsätze des Rechnungswesens und der Rechnungslegung

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Zivilgesetzbuches bzw. des Obligationenrechts sowie den Vorschriften der Stiftungsaufsicht (Eidgenössisches Department des Innern).

2 Vermögenanlagen und Bewertungsgrundsätze

1 Grundsätze und Organisation der Vermögensanlage

Der Stiftungsrat hat die Vermögensanlage an die Geschäftsführung delegiert. Diese bewirtschaftet die kurzfristigen und langfristigen Anlagen direkt (keine externe Vermögensverwaltung).

Sozialfonds Jüdische Liberale Gemeinde Zürich

2 Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel und Wertschriften

Die flüssigen Mittel werden zum Anschaffungswert bewertet (Nominalwertprinzip). Es bestehen keine Stillen Reserven.

Behandlung von Anlagen in Fremdwährung

Anlagen in Fremdwährung werden zum Jahresabschlusskurs der Eidg. Steuerverwaltung umgerechnet.

Übrige Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Bewertung von übrigen Forderungen und der aktiven Rechnungsabgrenzungen erfolgt zum Nominalwert.

Kurzfristige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen

Kurzfristige Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Passive Rechnungsabgrenzungen beinhalten notwendige Abgrenzungen im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit. Die zu erwartenden Kosten werden vorsichtig geschätzt, sodass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung verhindert werden.

3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

4 Weitere Angaben

Es bestehen keine Vereinbarungen über Retrozessionen, weder mit Banken noch mit den mit der Vermögensverwaltung betrauten Personen. Die Stiftung oder einzelne Mitglieder des Stiftungsrates haben in der Berichtszeit keine Retrozessionen oder andere Entschädigungen erhalten.

5 Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat hat an seinen periodischen Sitzungen ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Jahresrechnung als klein einzustufen ist.

Jüdische Liberale Gemeinde Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission GRPK

Tätigkeitsbericht 2022/2023

Zusammensetzung der GRPK:

- Jonathan Bodmer, Vorsitz/Revisor (seit 2007, Revisor seit 2004)
- Thomas Meyer, Revisor (seit 2007)
- David Oppenheim (seit 2010)
- David Vogt (seit 2010)
- Patrick Brunschwig (seit 2022), Delegierter der GRPK im Kate Rosenthal Fonds

Das vergangene Jahr war für den Vorstand, die Gemeinde und auch die GRPK ein besonderes Jahr des Umbruchs, wir haben auch im Tätigkeitsbericht des letzten Jahres darüber berichtet. Viele Gemeinde- und Vorstandsmitglieder inkl. unserer Kommission haben mündlich oder schriftlich, im Vertrauen oder öffentlich ihre Sorgen und Bedenken über den Zusammenhalt, die Ausrichtung oder einzelne Vorgänge geäußert oder diese an den Gemeindeversammlungen vorgebracht. Gemeinsam wurde deshalb im Dezember 2022 beschlossen, einen Neuanfang zu versuchen und eine Findungskommission für einen neuen Vorstand einzusetzen, welche gänzlich unabhängig vom Vorstand und der GRPK für die kommende Gemeindeversammlung einen Vorschlag ausgearbeitet hat.

Wir sind dankbar, dass in dieser Zeit der bestehende Vorstand und die Kommissionen die Geschäfte und Vorhaben professionell weitergeführt und das Gemeindeleben, die Schabbatot und Feiertage, die Veranstaltungen, die Schule und den Unterricht, und vieles mehr, mit viel Herzblut weitergetragen haben. Wir danken ebenfalls allen Gemeindeangestellten, ihre Zuversicht und grosse Loyalität zu unserer Gemeinde nicht verloren zu haben und (wie immer) eine hervorragende Arbeit geleistet zu haben. Davon konnten wir uns direkt oder mittels der Einsicht in die regelmässig erhaltenen Protokolle und Unterlagen überzeugen.

Wir danken dem abtretenden Vorstand für seinen grossen Einsatz und wünschen dem neuen Vorstand – wie immer er sich zusammensetzen wird – schon jetzt bestes Gelingen, Weisheit, Verständnis und gute Zusammenarbeit und versichern ihm weiterhin unsere volle Unterstützung, so wie sie im Rahmen der Statuten möglich ist.

Zur Jahresrechnung 2022: Am Abend des 14. März 2023 haben Thomas Meyer und Jonathan Bodmer mit Hilfe von Andreas Bühlmann, unserem externen Rechnungsrevisor, die Buchhaltungen der JLG und des Kate Rosenthal-Fonds überprüft und die entsprechenden, beiliegenden Berichte zuhanden der Gemeindeversammlung erstellt. Wir wurden dabei von Ronny Kuper sowie unserer neuen Buchhalterin, Frau Etemi, unterstützt und konnten die Gelegenheit wahrnehmen, Fragen zu stellen und Verbesserungshinweise zu platzieren. Wir danken an dieser Stelle zudem Herrn Bühlmann auch im Namen der ganzen Gemeinde, dass er uns auch dieses Jahr mit viel Hintergrundwissen und über das eigentliche Mandat hinaus engagiert unterstützt hat. Die Anstellung von Frau Etemi erweist sich aus unserer Sicht als positiv. Sie hat sich gut in unsere Gemeindebuchhaltung und die dazugehörigen (nicht ganz einfachen) Systeme eingearbeitet und ist eine wertvolle und zuverlässige Stütze für die Administration unserer Gemeinde. Die Prüfung und Beschaffung eines Ersatzes unserer Buchhaltungssoftware bleibt übrigens eine Pendeuz, die wir dem neuen Vorstand mit auf den Weg geben möchten.

Die Jahresrechnung 2022 liegt bei den Ein- und Ausgabenposten der Aktivitäten, welche durch die Kommissionen oder das Rabbinate durchgeführt wurden, im Rahmen des Budgets. Es sind andere Effekte, welche den vorliegenden Abschluss aus dem Lot gebracht haben. Auf der einen Seite hat die grosse Baisse an den Kapitalmärkten dazu geführt, dass unser Aktienpot rund CHF 30'000.– an Wert verloren hat, was uns zwingt, eine buchhalterische Korrektur auszuweisen. Weiter haben zusätzliche,

strukturelle Kosten von über CHF 55'000.– Spuren in der Jahresrechnung hinterlassen – Kosten, welche gemäss Auskunft des Vorstands teilweise einmaliger Natur sind oder durch eine höhere Budgetierung im 2023 bereits im letzten Jahr antizipiert wurden. Gleichwohl ist der (neue) Vorstand und Quästor zusammen mit der Finanzkommission gut beraten, weiterhin ein waches Auge auf diese Posten zu legen.

Auf der anderen Seite haben zusätzliche Mitgliedereinnahmen von über CHF 25'000.– sowie grosszügige Spenden (mehr als CHF 18'000.– als budgetiert, das grosszügige Legat von CHF 50'000.– von Theo Blumenthal z.l. dabei nicht eingerechnet) unserem Jahresabschluss geholfen. Die direkte Verbuchung der (zweckfreien) Spende aus dem Erbe von Theo Blumenthal in der Bilanz ist aus buchhaltungstechnischen Regeln erlaubt.

In der Summe resultiert ein ausgewiesener Jahresverlust von fast CHF 70'000.–, verglichen mit einem Gewinn von rund CHF 16'000.– im letzten Jahr. Aufgrund dessen Struktur empfiehlt die GRPK der Gemeindeversammlung trotz allem, den Jahresabschluss 2022 der JLG anzunehmen, dem Vorstand die Décharge zu erteilen und den Mitgliederbeitragssatz unverändert zu übernehmen.

